

Aufgabenbeschreibung Schulen (Grundschulen, Förderzentren, Montessorischule)

Diese Aufgabenbeschreibung gilt als Orientierungsrahmen sowohl für die Praxisanleiterinnen und -anleiter in den Einrichtungen als auch für die Schülerinnen und Schüler.

Für sie hat das Praktikum eine berufsorientierende Funktion und stellt somit keine Berufsausbildung dar. Für viele bedeutet es die erste Auseinandersetzung mit diesem Aufgabenbereich oder sogar mit der beruflichen Welt im Allgemeinen.

In diesem Bereich benötigen die Praktikantinnen und Praktikanten eine behutsame Hinführung, Anleitung und bedarfsgerechte Unterstützung zu Beginn ihrer Tätigkeit. Sie sollen dahingehend ermutigt werden, eigene Fähigkeiten situationsgerecht einzubringen. Wichtig ist auch hier eine adäquate Rückmeldung.

Phase 1:

Der Schwerpunkt dieser Phase liegt auf dem Kennenlernen der Einrichtung, ihrer Zielgruppe sowie ihrer Arbeitsmethoden. Durch Mithilfe und direkte Anweisung erwerben die Praktikantinnen und Praktikanten wichtige Verhaltensweisen sowie Grundsätze der erzieherischen Arbeit und werden sich ihrer Vorbildrolle bewusst.

Aufgaben:

- Beobachtung des Unterrichts mit seinen Methoden und Vorgehensweisen
- Beobachtung der Kinder
- Sammeln von Informationen, z.B. über die Einrichtung und deren Konzeption, über die Situation der Kinder
- Mithilfe bei der Vorbereitung des Unterrichts, z.B. Gestalten von Unterrichtsmaterialien, Vorbereitung des Unterrichtsraumes
- Mithilfe bei der Nachbereitung des Unterrichts, z.B. einfache Korrekturen, Aufräumen des Unterrichtsraumes
- Unterstützung des Schulbetriebs, z.B. Pausenaufsicht, Vorbereitung und Betreuung des Schulfrühstücks
- Unterstützung der Lehrkraft während des Unterrichts, z.B. Unterstützung einzelner Kinder bzw. Arbeitsgruppen, Leseförderung

Wichtig ist dabei, dass die Praktikantinnen und Praktikanten die Möglichkeit bekommen, mit den zu betreuenden Kindern Kontakt aufzunehmen, jedoch in der ersten Phase mit der Klasse nicht allein gelassen werden, da dies in der Regel eine Überforderung darstellt.

Aufgrund des pädagogischen Schwerpunktes sollen reine Verwaltungs- und Putztätigkeiten nur sehr begrenzt eingefordert werden (max. 1 Stunde pro Tag).

Phase 2:

Über die genannten Aufgaben hinaus liegt der Schwerpunkt der zweiten Phase in der Entwicklung selbständigeren Arbeitens. Geleitet durch die Berichtsvorgaben der Fachoberschule führen die Praktikanten und Praktikantinnen ein eigenständig geplantes Projekt durch.

Aufgaben:

- Selbständige Übernahme von abgegrenzten Aufgabengebieten, z.B. Planung und Durchführung von Pausenangeboten, Übernahme von Einzel-/ Kleingruppenförderung, Übernahme kleinerer Teilbereiche im Unterrichtsgeschehen
- Aktive Übernahme erzieherischer Aufgaben, z.B. Eingreifen bei Konflikten und Regelübertretungen, aktive Grenzsetzung
- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eines Projekts

Auch in dieser Phase arbeiten die Praktikantinnen und Praktikanten unter Anleitung und Aufsicht einer Lehrkraft. Kürzere Zeitabschnitte können sie die Aufsicht ausnahmsweise alleine übernehmen, sofern sie sich dies zutrauen.

Phase 3:

In dieser Phase erfüllen die Praktikantinnen und Praktikanten ihre Aufgaben zunehmend routinierter und sicherer, zeigen Initiative und bringen eigene Ideen ein. Sofern es die Rahmenbedingungen (Verhalten der zu betreuenden Kinder, Fähigkeiten und Selbstvertrauen der Praktikantin / des Praktikanten) zulassen, können sie die zeitlich begrenzte Aufsicht über die Klasse übernehmen. Eine verantwortliche Lehrkraft der Einrichtung muss jedoch in unmittelbarer Nähe erreichbar sein. Für den Bericht ist in dieser Phase das Erstellen einer Verhaltensbeobachtung vorgesehen.

- Durchführung einer Verhaltensbeobachtung / Erstellen einer Persönlichkeitsbeschreibung von Kindern
Dafür sollte den Praktikantinnen und Praktikanten ausreichend Zeit zugestanden werden.

Im 2. Schulhalbjahr sind die Vorgaben für die Berichte unterschiedlich.

Die Durchführung eines Projektes in der 3. Praktikumsphase ist jedoch für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.